auf eine breitere Grundlage gestellt worden, in dem unter der Leitung von Hirsch die Stoffsammlung in Zusammenarbeit der reichsdeutschen Zentrale des Reichsinstituts, der Wiener Abteilung und des Preußischen Historischen Instituts in Rom so durchgeführt wird, daß von Berlin aus die reichsdeutsche, von Rom aus die italienische und von Wien aus die übrige Überlieferung erfaßt wird. In Wienhat Dr. K rallert, in Rom Dr. Hage - man bereits mit den Arbeiten begonnen, in Berlin schweben Verhandlungen über die Gewinnung eines für diese Aufgabe in besonderem Maße geeigneten Mitarbeiters.

Schließlich hat im vergangenen Jahr Dr. Karl Jordan die Arbeit an der Herausgabe der Urkunden Heinrichs des Löwen aufgenommen. Für die Zusammenstellung des Kollationen-und Photokopienapparates ist bereits Wesentliches geleistet, insbesondere hat Jordan für die Sammlung der norddeutschen überlieferung von Mitte Februar bis Mitte März 1937 eine erfolgreiche Archivreise nach Schwerin, Oldenburg, Osnabrück, Münster, Coesfeld, Paderborn, Hannover, Wolfenbüttel, Hildesheim, Göttingen und Wernigerode durchgeführt.

IV. Abteilung: Epistolae.

Der Druck der Briefe Hinkmars von Reims ist soweit vorgeschritten, daß das 1. Faszikel im Umfang von etwa 35 Bogen voraussichtlich noch im laufenden Jahre wird erscheinen können. - Die Sammlung und Aufnahme der Briefe des 10. Jahrhunderts hat Dr. Fritz Weigle zu Ende geführt und dabei eine kurze Nachlese in den Archiven von Verona, Mailand und Rom gehalten. Er ist jetzt bereits mit der Herstellung der Texte beschäftigt. Die Ausgabe der Briefe Heinrichs IV. von Carl Erdmannist schon eingangs erwähnt worden; er hat außerdem seine Ausgabe der Hannoverschen Briefsammlung und der Briefe Meinhards von Bamberg weitgehend gefördert; Untersuchungen über Stil, Verfasserschaft und zeitliche Einordnung liegen im Manuskript vor und werden als besonderer Band erscheinen. Auch mit dem Druck der Ausgabe wird aller Voraussicht nach noch in diesem Jahre begonnen werden können. -Die Arbeiten am Codex Udalrici sind im verflossenen Jahre von Dozent Dr. K a r l P i v e c weiter gefördert worden. Nachdem die kritischen Vorfragen durch seine in den MÖIG. erschienenen Aufsätze als geklärt gelten können und auch die Sammlung der